

# Entwickeln einer Methode für die Priorisierung von risikobasierten Kontrollen entlang der Lebensmittelkette

*Elena Di Labio<sup>1</sup>, Schüpbach Regula<sup>1</sup>, Breidenbach Eric<sup>1</sup>  
Bereich Monitoring<sup>1</sup>, Bundesamt für Veterinärwesen, CH-3003 Bern*

## Schlüsselwörter

Risikobasierte Kontrolle, Lebensmittelkette, nationaler Kontrollplan

## Problemstellung und Zielsetzung

Die Schweiz muss mit einem mehrjährigen nationalen Kontrollplan (NKP) aufzeigen, wie die Einhaltung der Gesetzgebung entlang der Lebensmittelkette überwacht wird. Im Rahmen dieses Kontrollplans müssen risikobasiert Prioritäten festgelegt werden. Zudem müssen Kontrollfrequenzen (Inspektionen und Untersuchungsprogramme) risikobasiert festgelegt werden.

Mit dem Projekt soll eine Methode entwickelt werden, nach welchen Kriterien in der Schweiz risikobasierte Kontrollen über die gesamte Lebensmittelkette geplant werden können.

## Methoden

Unter Berücksichtigung der vorhandenen Konzepte im nationalen und internationalen Umfeld wurde eine Methode zur Festlegung von Frequenzen für risikobasierte Kontrollen entlang der Lebensmittelkette erarbeitet. Dabei wurden mögliche Risiken in den Bereichen Gesundheitsschutz, Tiergesundheit, Tierschutz und Täuschungsschutz berücksichtigt. Für die Festlegung von Kontrollfrequenzen für Betriebsinspektionen wird zwischen der Grundkontrollfrequenz für Betriebsgruppen einer Betriebskategorie und der Einstufung des Einzelbetriebes unterschieden. Anhand der ausschliesslichen Beurteilung von schwer veränderbaren Betriebskenngrössen (statische Kriterien) werden die Betriebsgruppen auf nachvollziehbare Art in Risikoklassen eingeteilt. Für jede Risikoklasse wird eine angemessene Grundkontrollfrequenz festgelegt. Die Risikoeinstufung des Einzelbetriebes erfolgt anhand der Beurteilung von dynamischen Kriterien, mit welchen u. a. die von einem Betrieb leichter veränderbaren und durch das Verhalten des Betreibers beeinflussbaren Management- und Eigenkontrollverfahren erfasst werden. Gemäss dem Resultat der Inspektion kann die Kontrollfrequenz angepasst werden. Die mit dieser Methode erarbeitete Priorisierung der Kontrollen wird anhand von Interviews mit Fachexpertinnen überprüft.

## Ergebnisse und Bedeutung

Die durch das Projekt neu erworbenen Kenntnisse fliessen direkt in die AG risikobasierte Kontrollen ein, welche für die Bearbeitung der im NKP vorhandenen Lücken hinsichtlich risikobasierter Kontrollen eingesetzt wird.

Die Ergebnisse der Methode bilden wichtige Grundlagen für die Planung des NKP und bei der Festlegung der Prioritäten von amtlichen Kontrollen entlang der Lebensmittelkette.

## Publikationen, Poster und Präsentationen

Di Labio, E. (2007) Grundlagenpapier: Risikobasierte Kontrollen entlang der Lebensmittelkette: Methoden zur Festlegung von Grundkontrollfrequenzen

Di Labio, E. (2007) Bericht: Entwickeln einer Methode für die Priorisierung von risikobasierten Kontrollen entlang der Lebensmittelkette

Di Labio, E. (2007) Was macht die Arbeitsgruppe „Risikobasierte Kontrollen?“ Interne Weiterbildung BVET, 14.11.2007, Bern

Di Labio, E. (2007) Entwickeln einer Methode für die Priorisierung von risikobasierten Kontrollen entlang der Lebensmittelkette, Jahreskonferenz Monitoring, 29.11.2007, Bern

**Projekt 1.07.13**

**Projektdauer August 2007 - Dezember 2007**